

Franckesche Stiftungen zu Halle

Introduction A La Grammaire Des Dames

Choffin, David Etienne

Berlin, 1783

VD18 12665835

Chapitre XIII.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-195652

331. Ils aimoient mieux la gloire qui vient des hommes, que celle qui vient de Dieu.
332. Qui croit en moi, ne croit pas en moi, mais en celui qui m'a envoyé.
333. Et qui me voit, voit celui qui m'a envoyé.
334. Je ne suis pas venu pour condamner le monde, mais pour le sauver.
335. Mon père qui m'a envoyé, m'a prescrit lui même ce que j'ai à dire, & de quoi je dois parler.
336. Je fais ce qu'il m'a commandé; c'est la vie éternelle.

CHAPITRE XIII.

337. Comme Jésus avoit aimé les siens qui étoient dans le monde, il les aima jusqu'à la fin.
338. Jésus se leva de table, quitta son manteau, & se mit à laver les pieds de ses disciples & leur dit: Vous ne comprenez pas à présent ce que je fais, mais vous le comprendrez dans la suite.
339. Pierre lui dit: Vous ne me laverez jamais les pieds.
340. Jésus lui répondit: Si je ne vous lave, vous n'aurez point de part avec moi.
341. Seigneur, reprit alors Simon Pierre, lavez-moi non seulement les pieds, mais aussi les mains & la tête.
342. Vous êtes nets, mais non pas tous.
343. Car il connoissoit bien celui qui le trahissoit, c'est pourquoi il dit: Vous n'êtes pas tous nets.
344. Vous m'appellez votre maître, & votre Seigneur, & vous avez raison, car je le suis.
345. Je vous ai donné un exemple.
346. En vérité, en vérité, je vous le dis: le Serviteur n'est pas plus que son maître, ni l'envoyé plus que celui qui l'a envoyé.
347. Si vous savez ces choses; vous êtes heureux, pourvu que vous les pratiquiez.
348. Ce n'est pas de vous tous que je parle; je sais qui sont ceux que j'ai choisis.
349. Qui me reçoit reçoit celui qui m'a envoyé.

350. Jésus

331. Sie liebten mehr die Ehre, welche von den Menschen kommt als diejenige, welche von Gott kommt.
332. Wer an mich gläubet, gläubet nicht an mich, sondern an denjenigen, der mich gesandt hat.
333. Und wer mich siehet, (der) siehet denjenigen, welcher mich gesandt hat.
334. Ich bin nicht gekommen die Welt zu verdammen, sondern sie zu erretten.
335. Mein Vater, der mich gesandt hat, hat mir selbst vorgeschrieben, das, was ich zu sagen habe, und wovon ich reden soll.
336. Ich weiß, was er mir befohlen hat; es ist das ewige Leben.

Das 13. Capitel.

337. Gleichwie Jesus geliebet hatte die Seinigen, welche in der Welt waren, liebete er sie bis ans Ende.
338. Jesus stund auf vom Tische, legte seinen Mantel ab, und fieng an zu waschen die Füße seiner Jünger, und sprach zu ihnen: Ihr begreift nicht ich, was ich thue, aber ihr werdet es hernach begreifen.
339. Petrus sprach zu ihm: ihr werdet mir niemals die Füße waschen.
340. Jesus antwortete ihm: Wenn ich euch nicht wasche, werdet ihr keinen Theil haben mit mir.
341. Herr, erwiederte alsdenn Simon Petrus, waschet mir nicht allein die Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.
342. Ihr seyd rein, aber nicht alle.
343. Denn er kennete wohl denjenigen, welcher ihn verrieth, derohalben sagte er: Ihr seyd nicht alle rein.
344. Ihr nennet mich euren Meister, und euren Herrn, und ihr habt recht, denn ich bin es.
345. Ich habe euch ein Exempel gegeben.
346. In Wahrheit, in Wahrheit, ich sage es euch: der Knecht ist nicht mehr als sein Herr, noch der Gesandte mehr als derjenige, der ihn gesandt hat.
347. Wenn ihr diese Sachen wißt, so seyd ihr selig, wenn nur ihr sie ausübet.
348. Es ist nicht von euch allen, daß ich rede; ich weiß, welche sind diejenigen, die ich erwählet habe.
349. Wer mich aufnimmt, nimmt den auf der mich gesandt hat.